

AUGUST

18

SEPTEMBER

27

Das müssen Sie wissen für Ihre Entscheidung

NOCH **6** WOCHEN  
BIS **6** ZUR WAHL



## 2. Prüfstein: Rettungsschirm für Arbeit

Die internationale Finanzkrise hat weltweit zu einer schweren Wirtschaftskrise geführt. Deshalb hat die Bundesregierung im Winter zwei Konjunkturprogramme auf den Weg gebracht: Steuer- und Abgabensenkungen sowie Investitionen, die Kindergärten, Schulen, Krankenhäusern und Verkehrsprojekten zugute kommen, sollen Nachfrage schaffen. Hinzu kommen Bürgschaften, um Unternehmen neue Kredite zu erschließen. Allerdings brauchen die Konjunkturpakete Zeit, um ihre Wirkung zu entfalten.

Die Industrie hat bereits in vielen Branchen die Produktion zurück gefahren. Jetzt geht es darum, möglichst viele Unternehmen durch die Krise zu manövrieren und damit möglichst viele Arbeitsplätze zu erhalten. Diejenigen, die ihre Stelle trotzdem verlieren, sollen Zugang zu Qualifizierungsmaßnahmen und möglichst schnell einen neuen Arbeitsplatz bekommen.

Am 27. September ist Bundestagswahl. Woche für Woche stellen wir bis dahin den Mitgliedern der IG BCE die Positionen der Gewerkschaft und der Parteien zu wichtigen politischen Fragen vor.

V.i.S.d.P.  
Jan Eulen  
Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg

### DAS IST DIE POSITION DER IG BCE:

- Beschäftigung sichern, Entlassungen vermeiden!  
Dazu:
  - tarifliche Arbeitszeitinstrumente nutzen (z.B. Arbeitszeitguthaben abbauen)
  - Instrumente der Arbeitsmarktpolitik (z.B. Kurzarbeit) nutzen
  - tarifliche Öffnungsklauseln nutzen
- Wir begrüßen die Ausweitung der Kurzarbeit durch Arbeitsminister Olaf Scholz.
- Qualifizierung während der Kurzarbeit fördern.
- Materielle Einschnitte auch beim Management vornehmen.
- Den „Wirtschaftsfonds Deutschland“ wenn nötig aufstocken, staatliche Hilfe verstärkt kleinen und mittelständischen Unternehmen anbieten.
- Mehr Geld in Bildung und Infrastrukturmaßnahmen investieren.

### DARUM IST DAS THEMA WICHTIG:

- Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist ein zentrales Ziel der Gewerkschaften und bestimmend für das Leben jedes Einzelnen.
- Selbst wer heute nicht betroffen ist, kann morgen gefährdet sein.
- Mit der Wahl am 27. September entscheiden wir, wie der Staat in Zukunft mit Unternehmen umgeht, die in eine Notlage geraten.
- Wir entscheiden auch darüber, welche Rolle die Sicherung von Arbeitsplätzen und die Unterstützung von Arbeitssuchenden künftig in der Regierungspolitik spielt.

Seite 2: Was die Parteien wollen →

## 2. Prüfstein: Rettungsschirm für Arbeit



### *Dies sagen die Programme der Parteien:\**

# CDU

- Investitionen in Innovationen und in Bildung
- garantierte Kreditversorgung für den Mittelstand
- staatliche Förderinstrumente und -programme zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur und zur Unterstützung von Unternehmensinvestitionen in Deutschland
- Betreuung von Arbeitslosen in enger Kooperation zwischen Kommunen und Bundesagentur für Arbeit



- Anwendung des bestehenden Insolvenzrechts mit der ausdrücklichen Möglichkeit der Fortführung eines Unternehmens
- Stärkung des Mittelstandes durch Steuersenkungen und niedrigere Lohnzusatzkosten
- Kündigungsschutz erst für Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten und nach einer Beschäftigungsdauer von zwei Jahren (Ausnahme: Schutz bei willkürlichen Kündigungen)
- Rückzug des Staates aus der Wirtschaft: statt einem bürokratischen Regelungsnetz einen flexiblen Regelungsrahmen
- Auflösung der Bundesagentur für Arbeit, stattdessen eine Versicherungsagentur, eine kleine Arbeitsmarktagentur für überregionale und internationale Aufgaben und viele kommunale Jobcenter



- öffentliche Zukunftsinvestitionen: Verbindung von wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Innovationskraft mit sozialer Gerechtigkeit
- Ausbau der Mitarbeiterkapitalbeteiligung, Beteiligung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen
- Ausbau von Weiterbildungsmöglichkeiten
- mehr Vermittler bei den Arbeitsagenturen und Jobcentern, zügige und zielgenaue Qualifizierungsmöglichkeiten für Arbeitssuchende
- Transfergesellschaften als sozialpartnerschaftlicher Weg zur Neuorientierung auf dem Arbeitsmarkt



- massive Investitionen gegen wirtschaftlichen Abschwung mit dem Ziel, Arbeitslosigkeit zu verhindern
- Entwicklung zukunftsfähiger Produkte, Technologien und Dienstleistungen
- Qualifizierung zur Reduzierung von Arbeitslosigkeit
- Unterstützung von Belegschaften, die ihre Betriebe in Selbstverwaltung übernehmen
- Arbeitszeitverkürzung zur Sicherung von Beschäftigung
- stabile gesamtwirtschaftliche Entwicklung einschließlich Beschäftigung als Aufgabe der Zentralbank
- langfristig geförderte Beschäftigung für Arbeitslose (Schaffung von 400.000 Stellen im Sozialen Arbeitsmarkt)

# DIE LINKE.

- jährliches öffentliches Investitionsprogramm von 100 Milliarden Euro für Bildung, Klimaschutz, Verkehr, Gesundheit, Energiewende
- Belebung der Binnenkonjunktur mit höheren Löhnen, höheren Sozialleistungen und öffentlichen Investitionen
- öffentlich geförderte Beschäftigung für Erwerbslose, Umwandlung von 1-Euro-Jobs in tariflich bezahlte Stellen
- Verbot von Massenentlassungen bei Unternehmen, die nicht insolvenzgefährdet sind
- Verlängerung und Ausweitung des Kurzarbeitergeldes in der Krise, Erstattungspflichten für Unternehmen nach der Krise
- Erleichterung der Einrichtung von Auffang- und Beschäftigungsgesellschaften, Verlängerung der Bezugsdauer des Arbeitslosengeldes

\* Wir geben die Haltung der Parteien in einer redaktionellen Fassung wieder.

Der dritte „Prüfstein“ in der nächsten Woche behandelt das Thema „Industriestandort Deutschland sichern“. Wir stellen ihn als PDF-Dokument zum Download auf die Internetseiten des IG BCE Bezirks Hamburg/Harburg: [www.hamburg-harburg.igbce.de](http://www.hamburg-harburg.igbce.de)